

Landkreis Potsdam – Mittelmark
Umweltamt
Untere Wasserbehörde
Papendorfer Weg 1
14806 Bad Belzig



Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in ein Gewässer

Bitte alle Angaben ausfüllen oder zutreffendes ankreuzen und unterschrieben mit den weiteren notwendigen Unterlagen (siehe Punkt 6.) einreichen!

- Neuerrichtung einer Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer
 Sanierung / Erneuerung einer vorhandenen Niederschlagsentwässerungsanlage
 vorhandene Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer

Reg.-Nr.: _____

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller

Name, Vorname: BZR Bauzuschlagstoffe und Recycling GmbH
 Straße, Nr.: Saarmunder Weg 50
 PLZ, Ort: 14552, Michendorf OT Wildenbruch
 Telefon: +49 (33205) 7113
 E-Mail: info@bzs-gmbh.de

Planer / Projektant

HORN & MÜLLER Ingenieurgesellschaft mbH
 Arkonastraße 45-49
 13189 Berlin
 +49 (30) 470080-0
 info@horn-und-mueller.de

Grundstück auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

Straße: Saarmunder Weg 50
 PLZ, Ort: 14552, Michendorf OT Wildenbruch
 Gemarkung: Wildenbruch, Fresdorf
 Flur: 3, 4
 Flurstück: 18/3, 60 (Flur 3); 43(65), 44, 45, 59, 76, 79 (Flur 4)

Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser eingeleitet wird:

Saarmunder Weg 50
 14552, Michendorf OT Wildenbruch
 Wildenbruch
 4
 59, 79

Ist der Antragsteller **Eigentümer** des Grundstücks / der Grundstücke? ja nein

Sollten mehrere Grundstücke und mehrere Eigentümer betroffen sein, bitte auf separatem Blatt alle Grundstückseigentümer mit deren Anschriften und den zugehörigen Flurstücken und Flurstücksnummern aufzählen. Die Zuordnung soll auch auf dem Lageplan ersichtlich sein.

Bei Mitbenutzung fremder Grundstücke für die Niederschlagswasserentsorgung (Leitungen, Einleitstelle o.ä.) ist die Zustimmung aller betroffenen Grundstückseigentümer einzuholen und vorzulegen.

2. Art der Einleitung in das Gewässer

- in ein Oberflächengewässer:

Name des Gewässers: _____

in das Grundwasser:

- Mulden mit 25 cm Oberbodenschicht
- Mulden-Rigolen Kies-Rigolen Rohr-Rigolen
- Versickerungsbecken
- Füllkörper-Rigolen (Sickerkästen)
- Versickerungsschacht Typ A Typ B
- Flächenversickerung
- andere Arten (bitte benennen):

3. Beschreibung des Vorhabens

Die Niederschlagswassereinleitung ist für folgendes Vorhaben erforderlich:

Ableitung von gefasstem Niederschlagswasser auf der Obeflächenabdichtung der geplanten Deponie ins Versickerungsbecken

Ableitung von auftreffendem Niederschlagswasser auf dem Umfahrungsweg der geplanten Deponie in eine wegbegleitende Versickerungsmulde

4. Angaben zu den angeschlossenen Flächen (gesamtes Vorhaben)

In diesem Abschnitt bitte alle Flächen aus dem Einzugsgebiet der beantragten Gewässerbenutzung aufführen und gegebenenfalls näher erläutern und ergänzen.

Das Niederschlagswasser folgender Flächen wird in das Gewässer eingeleitet:

			Art der Befestigung (Material).
Dachflächen:		m ²	
Verkehrsflächen:	7.800	m ²	Asphalt (Deponieumfahrung)
Hofflächen:		m ²	
Sonstige befestigte Flächen:		m ²	
Unbefestigte Flächen:	353.000	m ²	abgedichtete Deponieoberfläche
Weitere Flächen:	4.790	m ²	Asphalt (Zufahrtbereich/Nebenanlagen)
Böschungflächen (A12-A14)	67.100	m ²	rekultivierte Außenböschungen
		m ²	
Summer der angeschlossenen Flächen:	432.690	m²	

5. Geplante Einleitmengen

Die Berechnung der Niederschlagswassermengen ist separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

zur Berechnung angesetzt undurchlässige Fläche (A _u):	95.351	m ²
Bemessungsregen (nach KOSTRA-DWD):	r15/0,2 137	l/(s*ha)
Angenommene Versickerungsrate:	160	l/s
theoretische Einleitmenge aus Bemessungsregen oder Versickerungsrate:	1.306	l/s
durchschnittlicher Jahresniederschlag (nach KOSTRA-DWD):	585	mm/a
theoretisch anfallende Jahresniederschlagsmenge	55.780	m ³

6. Behandlung / Rückhaltung

☞ Die Nachweise zur Erforderlichkeit einer Behandlungsanlage oder einer Rückhalteeinrichtung sind separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

Ist eine Behandlung des Niederschlagswassers erforderlich (DWA-M 153)? ja nein

Ist eine Rückhalteeinrichtung (Drosselung) erforderlich? ja nein

7. Unterlagen, die mit dem Antrag einzureichen sind

☞ Die notwendigen Unterlagen können vorab mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt werden.

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

- Lageplan mit Eintragung des Einleitungsstandortes, der Reinigungs- und Rückhalteeinrichtungen (falls erforderlich), des Kanalisationsnetzes und der Flächen, auf denen das Niederschlagswasser anfällt (getrennt nach Verschmutzungsgrad)
- Berechnung der Einleitmenge (Punkt 5)
- Zustimmung Dritter, welche durch die Niederschlagswasserab- oder -einleitung betroffen sein könnten (z.B. Grundstückseigentümer, über deren Grundstück die Leitung verläuft) (Punkt 5)
- **Regenrückhalteeinrichtung** (Punkt 6)
Nachweis zur Erforderlichkeit einer Rückhalteeinrichtung (bei Neuversiegelung und Einleitung in Oberflächengewässer immer erforderlich)
Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Rückhalteeinrichtung (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 117)
- **Regenwasserbehandlung** (Punkt 6)
Nachweis der Erforderlichkeit einer Reinigungsanlage (nach DWA Merkblatt DWA-M 153)
Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Reinigung (Sandfang, Leichtflüssigkeitsabscheider u.ä.)

Bei Einleitung in das Grundwasser sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

- Darstellung und Nachweis der Versickerungsanlage (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 138)
- Nachweis der Sickerfähigkeit (z. B. hydrogeologisches Gutachten, Baugrundgutachten)

Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

- Nachweis, dass eine Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort nicht möglich ist
- hydrologisches Gutachten zum Nachweis des Abflussvermögens des Oberflächengewässers, die Leistungsfähigkeit des Vorfluters muss nachgewiesen werden
- Stellungnahme des Unterhaltungspflichtigen (Wasser- und Bodenverband / Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) zur Einleitung und zum Einleitungsbauwerk

8. Richtigkeit der Angaben (Stempel/Unterschriften)

Mitendorf

Ort

31.05.2018

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Berlin

Ort

31.05.2018

Datum

Unterschrift des Planers